

Programm August 2019

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, ca.12 Uhr auf SRF zwei
Wiederholungen auf SRF info



03./04. August

Leben im Himalaya (W) - Talk

ERF 413 B

Eine Begegnung mit Strassenkindern in Indien hinterlässt bei Daniel Bürgi derart tiefe Eindrücke, dass er mit seiner Frau in den Himalaya zieht und als Ingenieur ein Hilfswerk aufbaut. Der Tod seines dreijährigen Sohnes ist eine Zäsur, die sein Leben nochmals umkrempelt.

Daniel Bürgi zog vor über 20 Jahren als Rucksacktourist durch Indien und Nepal. Die Not der Kinder berührte ihn so sehr, dass er sich entschloss, seinen geliebten und gut bezahlten Job aufzugeben. Er zog mit seiner Frau nach Nepal und entwickelte als Ingenieur fortan Wasserkraftwerke für abgelegene Dorfgemeinschaften. Vor rund 15 Jahren gründete er sein Hilfswerk «Himalayan Life». Dieses engagiert sich in erster Linie für Kinder im Himalaya, für Strassenkinder, Sklavenkinder sowie verlassene Kinder. Um soziales, ökologisches und wirtschaftliches Engagement miteinander zu verbinden, gründete er ein PET-Recycling-Unternehmen, das rund 50 Arbeitsplätze und 15 Lehrstellen anbietet. Dieses produziert eines der weltweit besten PET-Granulate, aus dem später wieder PET-Flaschen gemacht werden. Daniel Bürgi hat immer wieder auch mit harten Rückschlägen umgehen müssen. Im Himalaya verlor er seinen dreijährigen Sohn. Im Frühjahr 2015 wurde sein Projektgebiet Sindupalchowk von einem Erdbeben besonders hart getroffen.

10./11. August

Über Berge – ohne Augenlicht sehen - Sommer-Magazin AV 621

Gabi Rechsteiner ist 17 Jahre alt, als sie zum ersten Mal an Sehstörungen leidet. Zuerst nimmt noch alles seinen gewohnten Lauf. Sie startet eine Berufsausbildung, doch ihre Sehstärke nimmt zunehmend ab. Mitte zwanzig ist sie fast vollständig blind.

Der Grund für die Erblindung liegt in einer genetisch bedingten Augenkrankheit. «Als ich von einer jungen, gesunden Frau plötzlich zu einer blinden Frau wurde, die nur noch mit einem Blindenstock herumlaufen kann, war das schon sehr herausfordernd», sagt Gabi Rechsteiner rückblickend. Innerlich sei sie ja noch dieselbe Person, nur für alle anderen nicht. Bereits als absehbar ist, dass sie erblinden wird, bildet sie sich zur Psychologin aus. Das hilft ihr auch in ihrer eigenen Situation. Denn sie lernt nicht nur mit ihren neuen Begrenzungen klarzukommen, sondern kann durch den Lernprozess auch ihren Klienten helfen, trotz Einschränkungen ein «Ja» zu sich selbst und zu innerer Freiheit zu finden. Zusammen mit ihrem Mann Markus besucht sie den Klangweg im Toggenburg und spricht mit Aline Baumann darüber, was geschieht, wenn plötzlich andere Sinne gefordert sind, um Menschen zu «sehen» und wahrzunehmen. Am Rand einer steil abfallenden Felswand zu stehen und sich vorzustellen, dass da vor ihr plötzlich nichts mehr ist, findet sie übrigens nach wie vor spannend.

17./18. August

Scheidung – wie weiter? - Talk

ERF 456

Andrea Marco Bianca ist reformierter Pfarrer. In seiner Doktorarbeit widmete er sich dem Thema «Scheidungsrituale». Niemals hätte er gedacht, dass es ihn eines Tages selbst treffen würde. Nach seiner Scheidung begegnet er seiner ersten grossen Liebe, die ebenfalls eine Scheidung hinter sich hat.

Der reformierte Pfarrer Andrea Marco Bianca ist noch nicht lange verheiratet, als er seine Doktorarbeit zum Thema «Scheidungsrituale» beginnt. Damals glaubt er, dass ihn dies selbst nie betreffen wird. Doch es kommt anders: Seine Ehe zerbricht und er steht vor einem Trümmerhaufen. An seiner wissenschaftlichen Arbeit, die Scheidungsrituale aus theologischer und liturgisch-seelsorgerlicher Perspektive untersucht, kann Bianca vorerst nicht weiterschreiben. Zu sehr ist er persönlich betroffen. Um die Beziehung zu seiner Ex-Frau auch spirituell abzuschliessen, führt er für sich selbst ein Scheidungsritual durch. Einige Jahre später schliesst er seine Dissertation doch noch ab. Seither bietet er Betroffenen massgeschneiderte Scheidungsrituale an. Auch für ihn persönlich verändert sich nach seiner Scheidung viel: Zufällig begegnet er Katharina Hoby-Peter, seiner ersten grossen Liebe aus dem Theologiestudium. Die beiden verlieben sich erneut und werden zum zweiten Mal ein Paar.

Programm Juni 2019
Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1
Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei
Wiederholungen auf SRF info



24./25. August

Traditionen – gelebt und geliebt - Magazin

AV 622

Im Sommer gibt es kein Wochenende, ohne dass in der Schweiz in irgend einem Dorf oder einer Stadt ein Fest gefeiert wird. Seit jeher pflegen die Schweizer ihre eigenen, lokalen Bräuche und beschenken dem Land auf diese Weise eine enorme Reichhaltigkeit an kulturellen Anlässen und lebendigen Traditionen.

Schweizer Brauchtum, das ist mehr als Fondue, Jassen, Schwingen und Hornussen. Wie jede Region in der Schweiz ihre eigenen traditionellen Trachten hat, kennt auch fast jedes Dorf oder jeder Bezirk den einen oder anderen Brauch oder traditionellen Anlass. Bis heute werden diese typisch schweizerischen Traditionen und lokale Bräuche sorgsam gepflegt und von einer Generation an die nächste Generation überliefert. Dabei erinnern viele Feste an historische, weltliche oder kirchliche Ereignisse. So spielt nicht selten auch der Glaube an Gott im weitesten Sinn eine Rolle. Eng mit dem Brauchtum verbunden sind verschiedene Sportarten wie etwa das Schwingen, Hornussen oder Steinstossen, oft musikalisch umrahmt von Jodlerchören, Volksmusik-Kapellen und Fahnschwingern. An Festen, Chilbis und auf Märkten werden alte Handwerkskünste mit den entsprechenden Produkten gezeigt und es werden kulinarische Spezialitäten hergestellt und feilgeboten.

31.Aug./01. Sept.

Evelyne Binsack: Höhenflüge und Abstürze - Talk

ERF 457

Evelyne Binsacks Abenteuerreisen auf den Mount Everest sowie an den Nord- und Südpol forderten ihren Körper, Kopf und Geist bis an und über ihre Grenzen hinaus. Der Extremsport lehrte sie vieles über uns Menschen, Gott und die Welt.

Wenn am Morgen der Wecker von Evelyne Binsack losgeht, dann schreit ihr energiegeladener Körper nach Bewegung. Schon als junges Mädchen zieht es sie ständig in die Natur. Mit zunehmendem Alter verwandelt sich ihre Abenteuerlust in professionellen Extremsport. Im Alter von 22 Jahren klettert sie durch die Eigernordwand. Es ist der Anfang diverser abenteuerlicher Grosstaten: Ihre Eispickel krallten sich an den Mount Everest und ihre Beine trugen sie an den Nord- und Südpol. «Das Überwinden von Ängsten und Zweifeln bedingt, mutige Schritte zu wagen, viel betretene Pfade zu verlassen und Unsicherheiten nicht zu ignorieren, sondern als Herausforderung anzunehmen», ist Evelyne Binsack überzeugt. Aber ihre Trips brachten sie auch an die Schwelle zum Tod, beinahe zu einem Burnout am Berg und zu Sturztraumata. Gebete, Meditationen und grosser Respekt gegenüber dem Schöpfer der Erde begleiteten sie bei ihren Expeditionen. Heute fühlt sich Evelyne Binsack auch abseits der grossen Abenteuer daheim. Ihr Rucksack ist randvoll mit Erlebnissen aus nah und fern.

Sendeplätze und Sendezeiten:

- **Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1**
- **Samstag, 18.30 Uhr auf SRF info**

- **Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei**
- **Sonntag, 17.45 Uhr auf SRF info**

Die aktuellen Sendezeiten von FENSTER ZUM SONNTAG erfahren Sie auf der täglich aktualisierten Website www.sonntag.ch.

ALPHAVISION, 4612 Wangen, 16.07.19, Änderungen vorbehalten! - Ausstrahlungszeiten aktuell auf sonntag.ch und erf.ch

FENSTER ZUM SONNTAG, die TV-Reihe zu aktuellen Themen aus christlicher Sicht, wird gemeinsam von der ALPHAVISION AG und der Partnerorganisation ERF Medien produziert. Das Magazin (moderiert von Aline Baumann) wird redaktionell von der ALPHAVISION, der Talk (moderiert von Ruedi Josuran) von ERF Medien verantwortet. Ideelle Trägerin des Projektes ist die STIFTUNG CHRISTLICHES FERNSEHEN.